

**Mittelbereitstellung für IvP-Nr. 541.802  
„Neubau Brücke Wöhrmühle West  
hier: Stellungnahme Amt 66 zu Fragen von Mitgliedern des HFPA  
in der Sitzung am 21.04.2010 zur Vorlage 66\_027\_2010-**

---

- I. In der Sitzung des HFPA wurden von verschiedenen Ausschuss-Mitgliedern Informationen bzgl. der Auswirkungen bei den einzelnen IvP-Nrn., von denen entsprechende HH-Mittel zur Deckung bereit gestellt werden sollen, gewünscht. Amt 66 nimmt hierzu wie folgt Stellung:
- IvP-Nr. 541.500 (Erschließungsmaßnahmen, Bau)  
Die HH-Mittel in Höhe von **50.000.- €** können zur Deckung vorgesehen werden, da der Bau des Verbindungsweges Eisvogelstraße - Lerchenweg vorerst zurückgestellt ist und für die noch ausstehende Vorderschließung im Bereich des Rangauweges derzeit noch kein Bedarf mangels Bebauungsabsichten gegeben ist.
  - IvP-Nr. 541.841 (Radwegenetz, Ausbau)  
Die HH-Mittel in Höhe von **25.000.- €** können zur Deckung vorgesehen werden, da die im Rahmen der Prioritätenliste „Verbesserung des bestehenden RW-Netz“ ursprünglich vorgesehene Sanierung des Siedlerweges vorgezogen bereits jetzt im Rahmen der Brückenbaumaßnahme Wöhrmühlbrücke abgewickelt wird. Durch die Bauarbeiten wurde der Siedlerweg grundlegend und in gesamter Länge geschädigt. Die Wiederherstellung des Siedlerweges erfolgte jetzt im Rahmen der Zuschussmaßnahme „Erneuerung der Brücke Wöhrmühle West“.
  - IvP-Nr. 541.840 (Fuß-/Radwege, kleine Baumaßnahmen)  
Die HH-Mittel in Höhe von **30.000.- €** können zur Deckung vorgesehen werden, da die zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldung vorgesehenen Maßnahmen – Erneuerung Entwässerungsrinnen Michael-Vogel-Straße / Absenkung GW Ebrardstraße / Wegeverbesserung Preußensteg – nach den geltenden doppischen Haushaltsgrundsätzen zu Lasten des Ergebnishaushaltes und somit mit verfügbaren Budgetmitteln abzuwickeln ist.
  - IvP-Nr. 541.610 (Bushaltestellen)  
Die HH-Mittel in Höhe von **20.000.- €** können zur Deckung vorgesehen werden, da die verkehrssicherungstechnisch notwendige Sanierung der Bushaltestelle Bayernstraße kostenmindernd in Asphaltbauweise ausgeführt wird. Die nachhaltigere, jedoch teurere Betonbauweise wird zurückgestellt, da auch der angrenzende Straßenabschnitt der Paul-Gossen-Straße mittelfristig der grundsätzlichen Erneuerung bedarf.
- II. Stellungnahme den Mitgliedern des Stadtrates in der Sitzung am 29.04.2010 zur Kenntnis

Amt 66  
gez.

Sperber